

[fol. 33r]⁶²

Einnamb an Mauttgetraidt von der Statt- vnd Thonaumühl

An Getraidt ist diß Jahrs inn der Curfürstlichen, negst dem Preuhauß gelegnen Stattmül, weiln neben dem Malzbrechen auch annders Mallter vnder die Burgerschafft verricht wirdt, zur Mautt aufgehbt worden, vmb dz der Mülln hierumb vill dz Malwerch schlecht gewesen, auch die Mül wegen grossen Gewessers oft gestanden

<i>Waizen</i>	12 Mezen
<i>Khorn</i>	4 Schaf 9 Mezen
<i>Gersten</i>	7 Mezen

Gleichsfaß bei der auch Curfürstlichen Thonaumül, negst vnder Kelhaim, sambt dem Malzbrechen ebennessig etlich Malwerch befördert vnd hieruon zu Muess aufgehoben worden

<i>Waizen</i>	3 Schaf 3 Mezen
<i>Khorn</i>	5 Schaf 7 Mezen

Dann so ist vertigs Jahrs vermüg Rechnung Folj 33⁶³ an Mauttgetraidt im Resst bestanden

Nihil

[fol. 33v]

Summa Einnamb von beden, der Statt- vnnnd Thonaumühl aufgehobnen Mueßgetraidts thuet

<i>Waizen</i>	3 Schaf 15 Mezen
<i>Khorn</i>	9 Schaf 19 Mezen ⁶⁴
<i>Gersten</i>	7 Mezen

⁶² Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 6, Anm. 5.

⁶³ RB 1653, S. 50.

⁶⁴ Hier liegt ein Fehler vor, obigen Angaben zufolge waren es 9 Schaff 16 Metzen. Allerdings wurde bei der Angabe des Kornes von der Donaumühle eine Ziffer gestrichen und die Ziffer „7“ darübergeschrieben, möglicherweise ist hier der Fehler versteckt; die folgenden Buchungen, sowohl bei der Material- als auch bei der Geldrechnung werden mit 9 Schaff 19 Metzen verrechnet.